

Sepp Schauer

Der bayerische Schauspieler aus „Sturm der Liebe“

Telenovela ist das neue Schlagwort des deutschen Fernsehens. Die ursprünglich aus Lateinamerika stammenden Fernsehserien, die abwechslungsreiche Liebesabenteuer zeigen, erfreuen sich auch hierzulande einer immer größer werdenden Fangemeinde. Kein Wunder also, dass sich immer mehr Sender und auch Schauspieler aufmachen, dieses Neuland zu erobern.

Sepp Schauer, der bayrische Volksschauspieler, hat sich an dieses Experiment heran gewagt und spielt, seit Herbst letzten Jahres, den Empfangschef Alfons Sonnichler im Hotel Fürstenhof, der Telenovela „Sturm der Liebe“ in der ARD. Was sich Anfangs etwas kitschig anhört, entpuppt sich jedoch als eine durchdachte Geschichte vor traumhafter Alpenlandkulisse.

Die steigenden Einschaltquoten zeigen, dass auch das Publikum diese Episoden mittlerweile zu schätzen weiß. Schauer selbst sieht seine Rolle als Empfangschef durchwegs positiv. Er dürfe sich selbst mit einbringen, ob das sein bayrischer Text ist, oder seine Leidenschaft mit den Händen zu gestikulieren. „Früher hätte ich so etwas nicht gedreht, aber heute bin ich offener“, erzählt der gebürtige Münchner, der seine schauspielerischen Anfänge relativ spät, erst mit 32 Jahren, auf der Iberlbühne hatte. 15 Jahre stand er hier regelmäßig auf der Bühne. 1986 nahm Schauer erstmals Schauspielunterricht und Anfang der 90er Jahre startete er auch im Fernsehen durch. In der Serie Wildbach spielte er

fünf Jahre lang den Doktor Günther Hofer. Es folgte die Serie „zur Freiheit“ und einige Auftritte im „Tatort“. „Ich bin oft auf die Bösewichte abonniert worden“, erkennt Schauer sein schauspielerisches „Potenzial“. Im Sommer stand er für den Film „Wer früher stirbt ist länger tot“ mit dem Haushamer Regisseur Markus Rosenmüller, vor der Kamera.

Den „Wachmann Fritz“ aus Stadlheim spielt Schauer in der Serie „München 7“. Diese Folgen werden ab März wieder im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. Der Start in die berufliche Laufbahn, mit einer Groß- und Verkaufmannslehre, war bei Sepp Schauer eher bodenständig. Dann, mit gerade mal zwanzig Jahren entschloss er sich, Wirt zu werden. Gemeinsam mit seinem Vater, eröffnete er eine Wirtschafft in Hechlese Leiden-



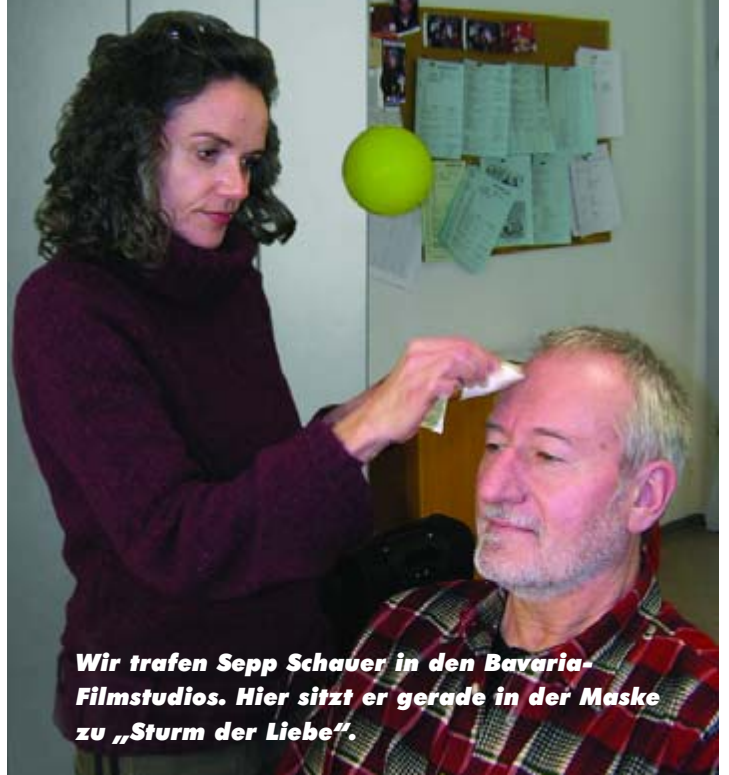
schaft ließ ihn auch so schnell nicht wieder los. Erst pünktlich zur Jahrtausendwende am 31.12.1999 verabschiedete sich Schauer endgültig aus der Gastronomie um sich ganz der Schauspielerei zu widmen.

„Die Schauspielerei ist meine große Leidenschaft“, ist sich der sympathische Bayer sicher. Und das gibt er auch offen zu: „Es gibt doch nichts schöneres als diesen Beruf“, schwärmt er. Nichts sei annähernd so faszinierend und so interessant, wie in andere Rollen zu schlüpfen, sagt Schauer, der schon „viele Sachen ausprobiert“ habe.

Das Glück im Fernsehen ausgebucht zu sein - neben „Sturm der Liebe“ drehte er gerade „Unter Verdacht“, ein Krimi mit Senta Berger - hatte er nicht immer. Jedoch ließ er sich auch dadurch nicht beirren, sondern machte aus der Not eine Tugend. In dieser Zeit widmete sich Schauer mit Vorliebe dem Theater. Er schrieb eigene Stücke oder suchte sich passende Geschichten heraus, die natürlich bayrisch waren. Dieses Standbein ist geblieben. Auch heute noch spielt er mit seiner Lebensgefährtin Corinna Binzer die zwei Einakter „Der Heiratsantrag“ und „der Saubär“ von Anton Tschechow.

Auch wenn die Freizeit momentan sehr gering bemessen ist, spielt Schauer gerne Golf in Starnberg. Golf spielen hat bei Schauer das Motorradfahren, er ist stolzer Besitzer einer Harley Davidson, etwas abgelöst. Mit der Harley ist er oft durch das Oberland gebräust oder hin und wieder durch sein Lieblingsland Amerika.

Auch wenn Sepp Schauer die Telenovela anfangs als Fabrikarbeit betrachtet hatte, würde der charmante Schauspieler das jetzt jederzeit wieder machen. „Ich fühle mich in dieser Produktion sehr wohl, und das meine ich auch so, ich bin kein Schönredner“, sagt er mit Überzeugung.



Wir trafen Sepp Schauer in den Bavaria-Filmstudios. Hier sitzt er gerade in der Maske zu „Sturm der Liebe“.

Künstler noch für „Sturm der Liebe“ vor der Kamera stehen. Vielleicht findet er danach wieder etwas mehr Zeit, mit seiner Harley über Bayerns Straßen oder den Highways seines Lieblingslandes Amerika zu rauschen - bis das nächste verlockende Angebot kommt. ● (se)

Fotos: ARD-Susi Knoll, ARD-R. M. Reiter, ARD-Jo Bischoff, Sylvia Ertl



Bereits über 100 Folgen der ARD-Telenovela wurden abgedreht, der Erfolg gibt den Darstellern und Produzenten recht - und macht ihnen sehr viel Spaß.

Auf den Fotos:

Sepp Schauer zu sehen mit den Kollegen Antje Hagen (li.), Mona Seefried (mi.) und Isabella Jantz (re.).

„Wer kann denn schon von sich behaupten, dass er sein Geld mit Vergnügen verdient“. Auch seine Zukunftswünsche sind eher bescheiden. Es gebe keine Traumrolle, die er immer schon mal spielen wollte, meint Schauer gelassen. Eher würden ihn Rollen, die er noch nie gespielt hat, reizen. „Aber momentan in der jetzigen Situation fühle ich mich sehr gut. Deshalb mache ich mir auch über die weitere Zukunft jetzt noch keine Gedanken“. Bis Herbst jedenfalls wird der viel beschäftigte

**„Sturm der Liebe“
läuft täglich bei der ARD von Montag bis
Freitag von 15.10 bis 16.00 Uhr.**